



familie +

Begegnung Lenzburg



Projekt-Sponsoring Inklusion & Frühe Bildung

WIR STÄRKEN **FAMILIEN**

UND IHRE **ZUKUNFTS**-PERSPEKTIVEN

IN DER REGION LENZBURG



Frühe Bildung

Das Bundesamt für Gesundheit definiert frühe Förderung im Grundlagendokument und Konzept für Gesundheitsförderung und Prävention in der frühen Kindheit wie folgt: „Frühe Förderung umfasst neben Massnahmen der frühkindlichen Bildung auch Massnahmen aus dem Gesundheits-, dem Sozial- und dem Integrationsbereich sowie strukturelle Massnahmen wie die staatliche Subventionierung der familienergänzenden Kinderbetreuung oder städtebauliche Konzepte, von denen Kinder in den ersten vier Lebensjahren sowie ihre Familien profitieren und die einen Einfluss auf die Entwicklung des Kindes ausüben. (...) Massnahmen der frühkindlichen Gesundheitsförderung und Prävention richten sich nur ausnahmsweise direkt an die Kinder; sie sind primär auf die Stärkung von Familien mit Kindern im Vorschulalter ausgerichtet und richten dabei einen Fokus auf sozial benachteiligte Familien mit und ohne Migrationshintergrund.“ (BAG, 2018).

Die Schwangerschaft und frühe Kindheit (0 - 4 Jahre) sind Lebensphasen, die für eine gesunde Entwicklung und die Entstehung, aber auch für die Verhinderung von Krankheiten, sehr bedeutsam und wegweisend sind. Da die Familie für ein Kind in den ersten Lebensjahren das entscheidende soziale Bezugssystem darstellt, ist die Unterstützung von Familien ein wesentlicher Bestandteil der frühkindlichen Prävention und Gesundheitsförderung. Familien können wesentlich zur Verringerung von Risikofaktoren und zum Aufbau von Schutzfaktoren beitragen. In der Schweiz leben ca. 344'811 Kinder im Alter von 0 – 4 Jahren (2016).

Je früher Bildungs- und Fördermassnahmen ansetzen, desto höher ist ihre Rentabilität. Eine Studie des Kantons Bern (Kanton Bern, 2019) zeigt, dass Programme für die ersten Lebensjahre im Vergleich zu Förderangeboten zu einem späteren Zeitpunkt deutlich mehr Wirkung erzielen. Dies liegt einerseits daran, dass Kinder in den ersten Lebensjahren so lernfähig sind wie sonst nie mehr in ihrem Leben. Andererseits sind Massnahmen in den ersten drei bis fünf Lebensjahren günstig, verglichen mit späteren schulischen oder ausserschulischen Förderprogrammen (Kanton Bern, 2019)

Was bedeutet Inklusion in der Spielgruppe?

Unsere Spielgruppe ist stolz darauf, ein inklusives Umfeld zu schaffen, in dem alle Kinder, unabhängig von ihren individuellen Bedürfnissen und Fähigkeiten, willkommen sind. Unser Ziel ist es, eine gemeinschaftliche und unterstützende Atmosphäre zu schaffen, in der Kinder voneinander lernen und wachsen können.

Merkmale unseres Inklusionsangebots:

- 1. Individuelle Unterstützung:** Jedes Kind wird nach seinen Bedürfnissen unterstützt. Wir arbeiten eng mit den Eltern zusammen, um die besten Ansätze zur Unterstützung ihres Kindes zu entwickeln.
- 2. Qualifizierte Fachkraft:** Unser Team besteht aus qualifizierten Pädagogen und Betreuern, die Erfahrung in der Arbeit mit Kindern mit unterschiedlichen Entwicklungsbedürfnissen haben.
- 3. Barrierefreie Einrichtungen:** Unsere Spielgruppenräume und Einrichtungen sind so gestaltet, dass sie für alle Kinder leicht zugänglich sind.
- 4. Inklusive Aktivitäten:** Wir organisieren Aktivitäten, die die soziale Interaktion, kognitive Entwicklung und motorische Fähigkeiten aller Kinder fördern.
- 5. Sensibilisierung und Schulung:** Wir bieten Schulungen für unsere Mitarbeiter an, um sicherzustellen, dass sie in der Lage sind, die individuellen Bedürfnisse der Kinder zu verstehen und angemessen darauf zu reagieren.
- 6. Elternbeteiligung:** Wir ermutigen die Eltern zur aktiven Beteiligung und Zusammenarbeit, um sicherzustellen, dass die Bedürfnisse ihres Kindes in der Spielgruppe erfüllt werden.

Was ist eine Inklusionskraft?

1. **fachliche Qualifikationen:** Die Inklusionskraft verfügt über eine pädagogische Ausbildung oder einen Abschluss in einem verwandten Bereich mit Verständnis für die kindliche Entwicklung und Lernprozesse zu haben.
2. **Erfahrung mit Inklusion:** die Inklusionskraft verfügt über Erfahrung in der Arbeit mit Kindern mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Bedürfnissen hat. Dies kann sowohl praktische Erfahrung als auch Schulungen in der inklusiven Pädagogik umfassen.
3. **Einfühlungsvermögen:** Die Fähigkeit, sich in die Lage und Bedürfnisse der Kinder hineinzusetzen, ist entscheidend. Eine einfühlsame und verständnisvolle Haltung ist unerlässlich, um den Kindern ein unterstützendes Umfeld zu bieten.
4. **Kommunikationsfähigkeiten:** Die Fachperson sollte in der Lage sein, effektiv mit den Kindern, ihren Eltern und anderen Fachleuten zu kommunizieren. Klare und respektvolle Kommunikation ist von großer Bedeutung.
5. **Flexibilität:** Jedes Kind ist einzigartig, und die Fachperson sollte flexibel sein und in der Lage sein, ihre Herangehensweise an die individuellen Bedürfnisse jedes Kindes anzupassen.
6. **Teamarbeit:** In der inklusiven Spielgruppe ist die Zusammenarbeit mit anderen Fachleuten und Eltern entscheidend. Die Fachperson sollte gut in einem Team arbeiten können, um die besten Ergebnisse für die Kinder zu erzielen.
7. **Kenntnisse über spezielle Bedürfnisse:** Je nach den Bedürfnissen der Kinder in der Spielgruppe kann es erforderlich sein, dass die Fachperson spezifische Kenntnisse über verschiedene Behinderungen oder Entwicklungsstörungen hat.
8. **Kreativität:** Die Fähigkeit, kreative und anregende Aktivitäten zu planen und anzubieten, die die Entwicklung aller Kinder fördern, ist entscheidend.
9. **Geduld:** In der inklusiven Spielgruppe kann es herausfordernde Momente geben, und Geduld ist erforderlich, um mit diesen Situationen umzugehen und den Kindern die Zeit zu geben, die sie benötigen.
10. **Fortbildungen:** Die Fachperson sollte bereit sein, sich regelmäßig weiterzubilden und auf dem neuesten Stand der Entwicklungen in der inklusiven Pädagogik zu bleiben.

Projektbezogene Förderung «Inklusion und Frühe Bildung»

Inklusion in Spielgruppen

- Integration eines oder mehrerer Kinder mit besonderen Herausforderungen in die reguläre Spielgruppe
- Punktuelle und phasenweise Unterstützung durch eine zusätzliche Spielgruppenleiterin = Inklusionskraft mit Erfahrung und pädagogischer ev. heilpädagogischer Ausbildung
- Unterstützung der Eltern bei pädagogischen Fragen
- Austauscharbeit mit stiftungNetz (Beratung Frühe Kindheit)
- Vorbereitung auf den Einstieg in den Kindergarten / die Vorschule
- In einer oder mehreren regulären täglich stattfindenden Spielgruppen von familie+
- Web: <https://www.familie-plus.ch/pages/angebote/spielgruppen/>



Lohnaufwand Inklusionskraft

Lohnberechnung Heilpädagogin zur Unterstützung in den Spielgruppen

ohne Sozialabgaben		inkl. Sozialabgaben			
CHF	108'000	CHF	134'784	Jahres-Bruttolohn (100%)	Referenzlohn schulische Heilpädagogin Schweiz / Aargau
CHF	9'000	CHF	11'232	Monats-Bruttolohn (100%)	
CHF	59	CHF	74	Stundensatz	
CHF	1'890	CHF	2'358	Monatslohn (8h/Woche)	4 Wochen pro Monat.
CHF	24'564	CHF	30'656	Jahreslohn (8h/Woche)	

Lohnberechnung für 8h pro Woche

- Einsatz in 2 Spielgruppen pro Woche
- -Begleitung von Eltern / Fragestellungen

Spenden & Gönnerbeiträge

WIR STÄRKEN **FAMILIEN**
UND IHRE **ZUKUNFTS**-PERSPEKTIVEN
IN DER REGION LENZBURG

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Spende:

Trägerverein familie+
Walkeweg 19, 5600 Lenzburg

IBAN: CH09 8080 8007 4258 3309 9

IID (BC-Nr.): 80808

SWIFT-BIC: RAIFCH22

TWINT <https://pay.raisenow.io/tdcfy?lng=de>





Zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren:

Claudia Casanova

Präsidentin

T: 078 714 63 67

E: claudia.casanova@familie-plus.ch

Trägerverein familie+

Walkeweg 19, 5600 Lenzburg

familie-plus.ch